

# Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

20. Jahrgang.

Wien, 1. Juni 1928.

Nr. 11.

## Die Boerner-Auktion.

Aus Leipzig wird uns geschrieben:

Rekordpreise alter Graphik wurden wieder einmal auf der großen Frühjahrs-Versteigerung bei C. G. Boerner erzielt. Der Besuch der Auktion war, gegenüber den großen Versteigerungen des Jahres 1927 eher noch mehr international, waren doch Amerika, England, Holland, Belgien, Italien neben der Schweiz, Oesterreich und dem Inlande gut vertreten. Die Direktoren der Kabinette von Boston, Danzig, Dresden, London, Newyork und Nürnberg wohnten der Auktion persönlich bei.

Die Hauptpreise der Auktion erreichte Rembrandt mit den beiden wundervollen Exemplaren der Darstellung im Tempel (B. 50), deren eines — aus der Sammlung Straeter, auf Japanpapier — mit 43.000 Mark zugeschlagen wurde, während der zweite, lichtere, aber graphisch nicht minder schöne Abdruck auf holländischem Papier 36.000 Mark erzielte. Diese Exemplar, früher in den Sammlungen Remy, Barnard und Davidsohn, hatte in einer der ersten „Goldmark“-Auktionen nach der Inflation (November 1924) 11.000 Mark gebracht. Der neue Preis bewies, daß die zum ersten Mal auf der Hagens-Auktion im vorigen Jahr aufgestellten Bewertungen von zwanzig, dreißig Tausend Mark und mehr für exceptionelle Exemplare der bedeutendsten Rembrandt-Blätter als normal gelten müssen, auch wenn es sich nicht um „Zustandsdrucke“ handelt, die ja schon vor dem Krieg gelegentlich mit Zehntausenden bezahlt wurden.

Dürer stand mit 25.000 Mark für die drei Holzschnittfolgen und 16.000 Mark für den Ritter, Tod und Teufel zwar absolut dagegen zurück, doch muß betont werden, daß erstere Nummer mit 12.000 Mark geschätzt war, und daß das letztere Blatt sogar den bisherigen Rekordpreis (des von Hagens'schen Exemplars) um tausend Mark schlug. Israhel van Meckens's tadellof erhaltenes „Beweinung Christi“ stieg bis auf 21.000 Mark, auch ein erstaunlicher Rekordpreis für ein Einzelblatt dieses Meisters; Schongauer hatte mit 13.000 Mark für die mit 8000 Mark geschätzte Madonna mit dem Papagei und 10.500 Mark (!) für den brillanten Abdruck eines Blattes aus der Passionsfolge gleichfalls ganz unerwartet hohe Ergebnisse. Daß allein die unübertreffliche Druckqualität des letzteren Stiches von Bedeutung für diese enorme Preisbildung war, erhellt

daraus, daß die komplette Folge von zwölf Blatt in schwächeren Abdrucken mit 3500 Mark zugeschlagen wurde. Hierzu erwähnen wäre dann noch der exorbitante Preis von 31.000 Mark für das höchst seltene, auch wissenschaftlich importante Urteil Salomonis des frühen (Brügger) Monogrammisten F V B, ehe wir kurz auf den Verkauf der frühen italienischen Stiche eingehen, die vor allem auf das Ausland die größte Anziehungskraft ausgeübt hatten.

Als erstes Hauptblatt dieser Art kam der „Herkules und Antäus“ eines anonymen Meisters des Mantegnakreises unter den Hammer. Schätzungspreis: 6000 Mark. Zuschlag: 24.000 Mark (!) an Colnaghi (London). Dann die „Anbetung des Kindes“, nach Mantegna: Schätzung: 10.000 Mark, Zuschlag: 16.000 Mark, an Sessler (Philadelphia). Dieser selbe Händler zahlte auch 22.000 Mark für das mit 10.000 Mark taxierte Jüngste Gericht eines frühen florentinischen Meisters. Nach diesem Auftakt bei den „Anonymen“ können die folgenden Preise nicht allzu sehr überraschen: Jacopo de Barbari, Weibliche Büste: 17.000 Mark, Mantegna, Kampf der Meergötter: 13.500 M, Meister der größeren Wiener Passion, thronende Madonna: 29.000 Mark; Robetta, Sebastian und Rochus: 10.000 Mark; Rosex da Modena, Geburt Christi: 18.000 Mark.

Der Gesamtumsatz belief sich auf über eine Million Mark.

Nachstehend bringen wir eine Liste der Preise (über 500 Mark):

|  |      |
|--|------|
| 6 Aldegrever, Die Geschichte des ersten Menschenpaares | 650  |
| 18 Der., Die Folge der großen Hochzeitstänzer          | 950  |
| 31 Altdorfer, Der Sündenfall                           | 510  |
| 37 Ders., Der hl. Georg                                | 830  |
| 39 Ders., Das große Taufbecken                         | 650  |
| 42 Z. Andrea, Vier tanzende Frauen                     | 2000 |

### Anonyme deutsche und holländische Holzschnitte.

|  |        |
|--|--------|
| 43 Die Verkündigung                    | 10.000 |
| 44 Christus am Kreuz                   | 6000   |
| 45 Die heilige Jungfrau mit dem Kinde  | 650    |
| 56 Die Gregormesse                     | 4000   |
| 47 Christus am Kreuz                   | 550    |
| 49 Die Vertreibung                     | 4200   |
| 50 Die heilige Dorothea                | 1300   |
| 51 Die Madonna mit dem Kinde           | 1600   |
| 59 Flubl. mit einem Holzschnitt d. Tod | 750    |